

Neuer Mischwasserkanal wird in Bürgels Bahnhofstraße verlegt

In der Bahnhofstraße in Bürgel wird auf insgesamt etwa 200 Metern – inklusive 30 Meter Steilhang – ein neuer Mischwasserkanal verlegt. Außerdem werden sechs Kontrollschächte neu gebaut. Gesamtkosten: etwa 130 000 Euro.

Von Ute Flamich

Bürgel. Ab dem 17. August bis Ende Oktober wird in der Bahnhofstraße in Bürgel ein neuer Mischwasserkanal verlegt. Die Bauarbeiten erfolgen unter halbseitiger Sperrung. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist nicht möglich, wenn direkt davor gebaut wird. Wenn quer zur Straße gebaut wird könnte tagsüber auch mal eine Vollsperrung nötig sein. Die bauausführende Firma, die T-L Tief- und Leitungsbau GmbH & Co. KG, werde betroffenen Eigentümern Bescheid geben.

Baustart ist ab der Kurve am Ende der Bahnhofstraße. Der neue Kanal wird in etwa bis Höhe der Hausnummer 21 verlegt und dann noch 30 Meter den Steilhang hinab. Die Besonderheit sei, dass am Hang das Spülbohrverfahren zum Einsatz kommt, sagt Andreas Mitschke, Leiter für Investitionen bei der Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft „Thüringer Holzland“ mbH. Bei diesem Verfahren werde mit einer großen Bohrmaschine in den Steilhang gebohrt, unten wird ein neuer Schacht gesetzt. Aufgrund des immensen Gefälles wird dort, wo das Abwasser von der Straße den Hang hinunter geleitet wird, ein Energieumwandlungsschacht installiert. „So wird der Druck weggenommen“, sagt Erhard Kunze, Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes Gleistal (AZV). Im weiteren Verlauf wird das Ab-

wasser im Kanal zur Kläranlage nach Graitschen geführt.

Die Baumaßnahme, die insgesamt etwa 130 000 Euro brutto kostet, sei dringend notwendig, betonen Mitschke und Kunze. Etwa zehn bis 15 Mal im Jahr sei der Altkanal verstopft gewesen, habe es gehäuft Havarieeinsätze und Schäden in privaten Haushalten durch Rückstau gegeben. Ursache sei meist die Unvernunft der Anwohner, die beispielsweise Windeln und Damenhygieneartikel in der Toilette herunterspülen. „Nach dem Motto, alles was durchs Klo passt, ist kostengünstig entsorgt“, sagt Andreas Mitschke. Aber auch Wurzeln, vor allem von Weide und Haselnuss, die in die Schächte wachsen, verursachen Probleme und Verstopfungen.

Bei all dem kommt erschwerend hinzu, dass sich der alte Kanal hinter den Häusern, teils



Auf der Straße sind bereits Markierungen für die Bauarbeiten vorgenommen worden. Foto: Ute Flamich

auf privaten, teils auf städtischen Grundstücken befindet. „Eine Wartung ist beinahe unmöglich. Es ist jedenfalls immer eine elende Tortur, wenn Verstopfungen behoben werden müssen“, sagt Erhard Kunze.

Alles in allem sei die Verlegung des Kanals ein einfaches

Bauvorhaben. Über dieses sind die Anwohner vorab in einer Informationsveranstaltung aufgeklärt worden. Es wurde zum Beispiel über die Abholung der Mülltonnen gesprochen. Die Tonnen sollten, falls eine Sammelstelle eingerichtet werden muss, mit der jeweiligen Haus-

nummer gekennzeichnet werden. Der Transport der Mülltonnen zur Sammelstelle erfolge durch die Baufirma.

Die Anwohner müssen für das Vorhaben einen eigenen Abwasserkontrollschacht auf ihrem privaten Grundstück errichten. „Das ist die Übergabestelle zwischen Privatheit und Öffentlichkeit“, sagt Andreas Mitschke.

Zuständig für die Abwasserentsorgung in der Bahnhofstraße in Bürgel ist der Abwasserzweckverband Gleistal (AZV). Die Wasserversorgung wird durch den Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) gewährleistet. Der ZWE Eisenberg baut keine Trinkwasserleitungen mit ein. Wo es sich anbietet, und vom Leitungsverlauf passt, können aber Leerrohre zum späteren Einziehen der Trinkwasserleitung mit in den Graben gelegt werden.